

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 52

**Artikel:** Auf der Eisenbahn  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426842>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

— Vor den Nationalratswahlen. —

**Geiri:** Und dann, wen wollen wir portieren als Nationalrath?  
**Kari:** Ich habe an unsern Präsidenten gedacht.  
**Geiri:** Aber was denkst Du auch, der kann ja gar keine Rede halten.  
**Kari:** Eben deswegen; denn die leichten Redner kosten dem krumm-  
gedrückten Steuerbündel stets ein schönes Heibengeld.

**Spitzler:** Was ist die höchstlichst Mission?  
**Wizler:** D'Submission.  
**Spitzler:** Du Narr! Das ist ja die wohlflüßig! Es heißt drum Sub-  
mission, wil die, wo sie ihre underziehnd, nid emal d'Suppe verdient.  
**Wizler:** Ja, aber für die, wo sich ihrer zu Arbete bediened, ist sie  
hößli. Sie gänd mit Naefide me us, als wenn si's vo Afang hettid ordli  
mache lab.  
**Spitzler:** Aha, drum hät d'Bundesveriammlig nid vom Submissions-  
weise abgah welle, daß mir e höchstlich's Volch blybid!

**A.:** „Gesh, ghört, der Hans het si Prozeß gege Geiri gwunne?“  
**B.:** „Jo, i ha's verno und er heb dersür sim Anwalt us Erkennlich-  
keit e silbrige Uhr gschenkt?“  
**B.:** „Nei, er ischt gchyter ghy, er hät dem gegnerische Anwalt zum  
Voruus e gulbigi gschenkt!“

**A.:** Und was wünschst Du Dir zum Neujahr?  
**B.:** Bundesvegetarianer zu werden.

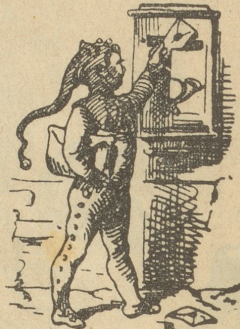
**Frage:** Was macht ein Jude, wenn er affkommodirt?  
**Antw.:** Er raffkommodirt!

**Lehrer:** Warum so spät heute, Karl?  
**Schüler:** Es hat Glatteis draußen und ist so schlüpfrig, daß man mit  
jedem Schritt vorwärts zwei Schritte rückwärts gleitet.  
**Lehrer:** Aber wie bist Du dann zur Schule gekommen?  
**Schüler:** Ich habe mich umgekehrt.

— Auf der Eisenbahn. —

**Student** (am Billeischalter): Ich wünsche ein Billet zur nächsten Station.  
**Kassier:** Macht fünfundsiebenzig Centimes.  
**Student:** Aber Schiller sagt doch, der Mensch ist frei.  
**Kassier:** Gut, Sie sind aber nicht der Mensch, den Schiller meint.

— Briefkasten der Redaktion. —



**S. S. i. U.** Darum kann es sich doch  
wahrlich nicht handeln; die ganze Position  
wurde von Anfang an verfuhrwerkert und nun  
sollen die Herren die Konsequenzen tragen.  
— **L. Z. i. T.** Die Schönheit verkehrt nicht,  
sondern sie erquickt. Sie müssen leider auch  
fernerhin die stolze Griechin vor Augen  
haben. — **A. X. III.** Gute Saden sind  
uns stets willkommen; von dem Eingekandten  
können wir keinen Gebrauch machen. —  
**R. P. i. P.** „Die Schweizerische Schützen-  
zeitung“ wird dieses Jahr in Folge des  
eidgenössischen Schützenfestes in Bern einem  
besonderen Interesse ruhen. Der Abonne-  
mentspreis ist ja ein sehr bescheidener. —  
**Peter.** Besten Dank. Der Stoffandrang für  
diese Nummer ist so groß, daß wir sehr  
viel verschieben oder dem Papierkorb ein-  
verleiben müssen. — **Jobs.** Sehr gern,  
senden sie nur die Aufstellung. — **E. T.**  
**i. Z.** Mit Vergnügen erhalten; zweite Sendung für diese Nummer verspätet;  
wir wollen sehen. — **R. P. i. A.** Daß die Weiberquatschbarone die größten  
Mäuler haben und alle Untugenden der Parvenus in höchster Potenz zur Schau  
tragen, ist eine alte Geschichte. Aber auch diesen Herren schlägt gewöhnlich die  
Stunde. — **H. S. i. P.** Vom Schweizer-Dütsch sind bis jetzt die Hefte 23 bis 28  
erschienen, worunter Eutermeisters gesammelte Kinderlieder. Wir haben auch  
diese neuesten Hefchen mit dem alten, vollen Lob zu begrüssen. — **Spatz.** Diese  
Frage wandert gewöhnlich mit den betreffenden Märkten, bald früher, bald  
später, aber für Weihnachten bleibt allüberall nur das eine, freundliche Bild.  
— **H. i. H.** Wir bedauern, diese Schicht nicht illustriren und besingen zu  
können. Wenn in T. solch' herkulisches Geschlecht existirt, so dürfen die Frauen  
auch Amazonen sein. — **R. i. M.** Sie gehen an, aber Sorgfalt ist doch die  
Mutter des Brunntrutzgeschirrs. Ihren Wunsch hoffen wir in Erfüllung gehen  
zu sehen. — **Verschiedenen.** Freundlichstien Dank für die Wünsche zum neuen  
Jahre, welche wir hie mit bestens erwidert haben wollen. — **Verschiedenen:**  
Anonymes wird nicht angenommen.

**„Der Gastwirth“**  
Organ der schweizerischen Wirthe  
erscheint von Neujahr an wöchentlich  
und kostet per Jahr nur **Fr. 5.** —

Dieses Blatt, das in kurzer Zeit einen ausserordentlichen Erfolg hatte, wird  
allen **Wirthen** und deren **Geschäftsfreunden**  
zum **Abonnement bestens empfohlen.**

Man abonniert bei allen **Postbureaux** und bei der **Unterzeichneten.**

**INSERATE**, insbesondere solche, welche den **Wirtschaftsbetrieb**  
beschlagen, **finden wirksamste Verbreitung.**  
Aufträge gefl. durch **alle Annoncen-Expeditionen** oder **direkt an**  
**Die Expedition des „Gastwirth“ in Zürich.**

Gros & Détail.  
**CHARLES WEIDER**  
Zürich - Weggengasse - Zürich  
Comestibles fins, Conserves alimentaires,  
Légumes primeurs du Midi. (B. 25)  
Envoi du Prix-Courant sur commande.

**Allein-Ausschank**  
der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,  
im Café-Restaurant zum „**Weissen Rössli**“,  
30, Schiffplände, 30, Zürich. (M. 25)

**Schweizer-Dütsch.**  
Jedes Heft nur 50 Cts.  
Diese Sammlung von **Er-  
zählungen, Sagen, Ge-  
dichten, Räthseln u. s. w.**  
in **Schweizermundart** em-  
pfehl sich als billiges und  
wassendes **Festgeschenk.** Der  
Stoff eignet sich vorzüglich zum  
Vorlesen im **Familienkreise.**  
26 Hefte sind erschienen. Jedes  
Heft ist einzeln zu haben.  
Vorrätig in allen soliden  
Buchhandlungen, bei den Ver-  
legern **Orell Füssli & Co.**  
in **Zürich.** (N. 6)

**Isolirschicht.**  
Anerkannt schlechtester  
Schall- und Wärmeleiter.  
Fabrizirt von (N. 26)  
**L. Pfenninger-Widmer,**  
Wipkingen und Zürich.

**Kohlen, Coaks,  
Briquettes G. R.**  
für jede Feuerinrichtung das  
geeignete Material, empfehlen  
in Original-Waggons franko  
Bahnhöfen und ab Lager  
Zürich: (N. 10)  
**Weber & Aldinger, Zürich.**